

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

10. Jahr, Folge 2

Juni 2003

ISSN 0945-702X

Einladung zur Jahresversammlung des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde am 12. und 13. September 2003 in Luxemburg

Die nächste Jahresversammlung des AKSL findet am 12. und 13. September 2003 in Schengen in Luxemburg statt. Neben der Mitgliederversammlung werden zwei Vorträge Neuigkeiten aus dem Hochmittelalter präsentieren und den luxemburgisch-siebenbürgischen Beziehungen nachspüren. Darüber hinaus werden mehrere Exkursionsmöglichkeiten angeboten; so veranstaltet die Sektion Genealogie eine Fahrt mit der Luxemburgischen Gesellschaft für Genealogie und Heraldik zu deren Sitz auf Schloß Mersch. Zu unserer Jahresversammlung mit Beiprogramm sind alle Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen!

Die Tagungsstätte, das „Schengener Schlass“ (www.csse.lu), hat Übernachtungsplätze für 65 Personen. Die Anreise ist ab Freitagabend, 12. September, möglich, ebenso ein Verbleib bis Montagfrüh, 14. September. Ein Formblatt mit allen Details für eine verbindliche Anmeldung ist diesen *Mitteilungen* beigeheftet; der Termin für die Rückmeldung ist der 11. Juli, es folgt eine schriftliche Bestätigung. Bei Vollbelegung des Schlosses werden Alternativen angeboten. Der Teilnehmerbeitrag beträgt diesmal nur € 10,-- (für Partner, Studenten etc. nur 3,--).

Programm

Samstag, den 13. September 2003

9.00-12.00 Uhr: Besichtigung des Weinstädtchens Ehnen an der Mosel
und des Luxemburgischen Weinbaumuseums

13.00 Uhr: Mittagessen in Schengen

14.30 Uhr: Mitgliederversammlung

16.00 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr: René Richtscheid (Universität Trier): *Motive zur*

Auswanderung nach Siebenbürgen nach den lotharingischen Chroniken 1096-1241

17.30 Uhr: Jean-Claude Muller (Luxemburg): *Letzeburgisch-Sächsisch vor dem Hintergrund des Moselromanischen*

18.30 Uhr: Sektempfang

19.30 Uhr: Geselliges Beisammensein

Sonntag, den 14. September 2003

9.00 Uhr: Andacht

10.00 Uhr: Exkursion in die Stadt Luxemburg oder mit der Sektion Genealogie zum Schloß Mersch und Begegnung mit der Luxemburgischen Gesellschaft für Genealogie und Heraldik

Termine

2.-7. September 2003: Wissenschaftliche Konferenz *Siebenbürgisches Schulwesen im 19. Jahrhundert* der Universitäten Tübingen, Jena und Hermannstadt in Hermannstadt

13.-14. September 2003: Jahresversammlung des AKSL in Schengen/Luxemburg

vsl. 8.-9. November 2003: Sektionstagung Schulgeschichte, HDO München

vsl. 9.-12. November 2003: Drittes Doktoranden- und Diplomandenkolloquium, Gundelsheim

13.-14. November 2003: *Bavarica in Ungarn* in Zusammenarbeit mit dem Ungarischen Institut München und der Széchényi Nationalbibliothek Budapest in München

vsl. 22. November 2003: Jahresversammlung der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek, Gundelsheim

27. Dezember 2003-2. Januar 2004: 18. Internationale Akademiewoche für Studenten und Nachwuchswissenschaftler in Thalmässing/Mfr. Schwerpunktthema: *Die deutsche Literatur Siebenbürgens im 19. und 20. Jahrhundert*

Siebenbürgen-Institut wurde an die Universität Heidelberg angebunden

Das Siebenbürgen-Institut mit Sitz in Gundelsheim am Neckar wurde am 28. März offiziell als „An-Institut“ an das Seminar für Osteuropäische Geschichte der Universität Heidelberg angebunden. Damit erhielten die schon seit langem bestehenden intensiven Kooperationen mit mehreren Fakultäten einen institutionellen Rahmen. Das Siebenbürgen-Institut befaßt sich wissenschaftlich mit der Geschichte und Kultur dieses an der Grenze zwischen Ostmitteleuropa und Südosteuropa gelegenen Landes sowie mit seinen Nachbarn, vor allem mit dem historischen Ungarn und dem modernen Rumänien. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Geschichte der Siebenbürger Sachsen in ihrem historischen und

pluriethnischen Kontext. Das Siebenbürgen-Institut wurde seit 1955 schrittweise aufgebaut. Seine Bibliothek, heute mit über 65 000 Einheiten die größte einschlägige wissenschaftliche Spezialbibliothek außerhalb Siebenbürgens, ist bereits seit den 1970er Jahren als „Transylvanische Forschungsstelle“ über die Universitätsbibliothek Heidelberg in das Heidelberger Bibliothekssystem eingebunden. Die seit jeher bestehenden Verbindungen zu verschiedenen Instituten und Lehrstühlen der Universität ließen sich vor allem während des letzten Jahrzehnts zum Seminar für Osteuropäische Geschichte weiter intensivieren.

Von der Anbindung an die Universität können beide Seiten in vielfältiger Weise profitieren: das Seminar für Osteuropäische Geschichte durch die Nutzung der reichhaltigen Bibliotheks- und Archivbestände sowie durch die Erweiterung des Lehrangebots für den Bereich Südosteuropa durch Institutsmitarbeiter, ferner durch die Nutzung der Institutskontakte und der Institutsinfrastruktur zur Einwerbung von Projektmitteln. Das Siebenbürgen-Institut profitiert vor allem durch die langfristige Einbindung in den Wissenschaftsbetrieb sowie die akademische Beratung der eigenen Arbeit. Neben der Dokumentationsstätigkeit besteht diese vor allem in der Durchführung von Forschungsprojekten, der Herausgabe von Publikationen und der Veranstaltungen von Tagungen. Für das Institut bedeutet dieser Vorgang eine Anerkennung seiner bisherigen Leistungen und gleichzeitig eine Verpflichtung, auf diesem hohen Niveau weiterzumachen und den fachlichen Qualitätsstandards der Fachdisziplinen zu entsprechen.

Dem von der Universität berufenen ersten Wissenschaftlichen Beirat gehören neben dem Lehrstuhlinhaber für osteuropäische Geschichte, Professor Dr. Heinz-Dietrich Löwe, als wissenschaftlichem Direktor des Instituts, acht weitere Mitglieder an: Prof. Dr. Joachim von Puttkamer (Universität Jena) als Vorsitzender sowie seitens der Universität Heidelberg die Professoren Christoph Marksches (Evang. Theologie), Klaus Mattheier (Germanistik) und Volker Sellin (Geschichte), sodann von außerhalb Dr. Christoph Machat (Rheinisches Amt für Denkmalpflege), Prof. Dr. Paul Niedermaier (Rumänische Akademie und Universität Hermannstadt), Dr. Ulrich A. Wien (Universität Koblenz-Landau) sowie Dr. Krista Zach (Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas München).

Das Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg wird getragen vom Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat, der den Verwaltungsrat stellt und seine institutionellen Förderungen von den Ländern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg erhält und weitere Projektmitteln beim Bund und zahlreichen Stiftungen einwirbt. Die wissenschaftliche Leitung des Siebenbürgen-Instituts übernimmt vor Ort Dr. Harald Roth.

Siebenbürgische Bibliothek im August geschlossen

Die Siebenbürgische Bibliothek und das Archiv in Gundelsheim bleiben vom 4. August bis 2. September geschlossen. Wir bitten die Leser und Nutzer dies in Ihren Planungen zu berücksichtigen.

Personalialia

Prof.Dr.Dr.Dr.h.c. mult Harald Zimmermann, langjähriges Vorstandsmitglied der Arbeitskreises, wurde im März 2003 mit der Ehrendoktorwürde der Universität Bukarest ausgezeichnet.

Dr. Irmgard Sedler, Volkskundlerin und Vorsitzende des Vereins Siebenbürgisches Museum, verteidigte am 23. Mai 2003 in Hermannstadt ihre Dissertation mit dem Titel: „Die Landler in Siebenbürgen. Gruppenidentität im Spiegel der Kleidung (von der Mitte des 18. Jh. bis zum Ende des 20. Jh.)“.

Kooperationsabkommen mit dem Ministerium für Kultur- und Religionsangelegenheiten Rumäniens unterzeichnet

In Dinkelsbühl wurde am 7. Juni 2003 in feierlichem Rahmen ein Kooperationsabkommen zwischen Prof. Dr. Ioan Opris als Vertreter der Regierung Rumäniens und dem Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat, vertreten durch dessen Vorsitzenden, Dr. Dr. h.c.Christoph Machat, unterzeichnet.

Gemeinsames Anliegen der Vertragsparteien ist die „Förderung und Pflege der deutschen Kultur und Tradition in Rumänien ebenso wie die Erhaltung der kulturellen Identität der deutschen Minderheit“. In einem Anhang werden alle Mitgliedsorganisationen des Kulturrates angeführt, die in dieses Abkommen einbezogen werden. Des weiteren wurden die Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit festgelegt.

Das Schulwesen in Siebenbürgen im 19. Jahrhundert

Vom 2. bis 7. September 2003 findet in Hermannstadt im Tagungshaus der Evangelischen Akademie Siebenbürgen eine Konferenz , veranstaltet von dem Internationalen Zentrum für Wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universität Tübingen, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt, statt.

Mittels einer interdisziplinären Herangehensweise sollen auf ethnisch-konfessioneller Basis gegründeten Schulsysteme auf ihren Beitrag zur Herausbildung der nationalen Identitäten, nationale Selbstbehauptung und Selbstorganisation vergleichend untersucht werden.

Die Tagung wird bestritten von jungen Doktorand/innen und Nachwuchswissenschaftlern, vor allem Religionswissenschaftler, Kirchen- und Konfessionshistoriker, Romanisten und Germanisten. Sie ist offen für Interessierte. Die Geschäftsstelle des Institutes (Adresse siehe Impressum) nimmt Anmeldungen entgegen.

Sektion Genealogie

Zum neuen Vorsitzenden der Sektion Genealogie wurde während der Tagung vom 3. bis 6. April 2003 Pfarrer a.D. Dr. Christian Weiss, Tübingen, bestimmt, sein Stellvertreter ist Paul Salmen jr., Calw.

Aus dem Siebenbürgen-Institut

Durch die Umstrukturierungen, die durch die Anbindung des Siebenbürgen-Instituts an die Universität Heidelberg veranlaßt waren, ergeben sich für die Geschäftsstelle folgende personelle Änderungen: Dr. Harald Roth, bislang Geschäftsführer des Kulturrates, wechselt nunmehr auf die neugeschaffene Stelle des *Wissenschaftlichen Leiters* des Institutes. Gustav Binder, bisher Verwaltungsleiter, wird Geschäftsführer des Kulturrates, des Trägervereins des Siebenbürgen-Instituts, und ist Ansprechpartner für organisatorische Belange. Wir bitten die neuen Aufgabenstellungen zu beachten und gleich die zuständigen Mitarbeiter anzusprechen. Eine gegenseitige Vertretung ist in einem gewissen Rahmen natürlich notwendig.

Dr. Harald Roth hält im Sommersemester folgende Veranstaltung am Historischen Seminar der Universität Heidelberg: „Totalitäre Staaten in Südosteuropa vor und nach 1945 im Vergleich“. Im Wintersemester leitet Dr. Ulrich A. Wien eine Lehrveranstaltung unter dem Titel „Staat, Kirche und deutsche Minderheiten im südöstlichen Europa (1918-1945)“. Mit diesen Lehrveranstaltungen bringt sich das Institut mit seinen spezifischen Kenntnissen in den Betrieb der Universität ein.

Wasserschaden in der Bibliothek

Eine unangenehme Überraschung erwartete eines morgens unsere Bibliotheksmitarbeiterin Hannelore Schnabel. Durch einen Wasserschaden in einem darüberliegenden Bewohnerzimmer des Altenheimes war Feuchtigkeit in die Wände gedrungen. Die Bücher, die im entsprechenden Regal lagerten, waren nicht unmittelbar gefährdet, wurden aber dennoch in Sicherheit gebracht, bis die Mauern wieder trocknen und neu gestrichen werden. Ein Luftentfeuchtungsgerät wurde zum Einsatz gebracht. Trotz meterdicker Mauern und Gewölbe bleiben Teile der Bibliothek im Schloß gefährdet. Vor zwei Jahren war es mit finanzieller Hilfe der *Freunde und Förderer* bereits gelungen, historische Abwasserleitungen, die durch Bibliotheksräume führten, zu ersetzen.

Sektion Naturwissenschaften

Am 22. und 23. März 2003 fand auf Schloß Horneck in Gundelsheim die traditionelle Frühjahrstagung der Sektion Naturwissenschaften des AKSL statt, an der zeitweise bis zu 35 Mitglieder und Freunde der Sektion teilnahmen. Im ersten Abschnitt der Veranstaltung berichteten Mitglieder des Vereins deutscher Diplom-Agraringenieure aus dem Banat und Siebenbürgen über Themen, die zunächst die historische Entwicklung von Aspekten der Landwirtschaft beinhalteten. Dr. Heinz W.

Bredt (Düsseldorf) sprach über die Geschichte des Zuckerrübenanbaus und der Zuckerproduktion in der Welt und in Rumänien. Michael Brenndörfer (Darmstadt) referierte in seinem ersten Bericht über die Geschichte der Agrarreformen in Siebenbürgen und ihre sozioökonomischen Auswirkungen. In seinem zweiten Vortrag stand die heutige Situation der Landwirtschaft in Rumänien aus der Perspektive des Beitritts dieses Landes in die EU im Brennpunkt. Hans Dorfi (Öhringen) referierte anhand von Bildern über die Bienenzucht und ihre Entwicklung in Raum und Zeit und brachte am Beispiel der Bienenzucht im Nösnerland im 20. Jahrhundert Informationen über diesen Bereich der Landwirtschaft zur Sprache. Das Referat von Hedwig Deppner (Osterode) verdeutlichte die Bedeutung des ökologisch orientierten Obstanbaus in Siebenbürgen, bei dem die Rolle der traditionellen Bauern-Obstgärten in den Dörfern sowie die Streuobstwiesen in unmittelbarer Nähe der Ortschaften zum Ausdruck kam.

Am Nachmittag wurden von Gustav Servatius (Freiburg) zwei geographisch orientierte Beiträge vorgestellt: Im ersten kamen die langjährigen und vielfältigen Wetterbeobachtungen zur Sprache, die Servatius zusammen mit seinen Schülern des Mediascher Stefan-Ludwig-Roth-Gymnasiums durchgeführt hatte und die auf großen Schautafeln vorgestellt wurden. Sein zweiter Bericht zum Thema Grundwasser in Mediasch fußte ebenfalls auf langjährigen Messungen, Beobachtungen, Kartierungen und systematischen Aufzeichnungen, die mit Schülern durchgeführt wurden. Zwei Mitteilungen hatten pflanzenkundliche Inhalte: Das Referat von Dietlinde und Rudolf Rösler (Regensburg) brachte Daten zur Verbreitung der Orchideen im Südost-Karpatenraum. Dr. Erika Schneider (Rastatt) berichtete anhand von Bildern über die Rundreise des Botanikers Ferdinand Schur (1853) und die Bedeutung dieser Reise für die Vegetationskunde Siebenbürgens aus heutiger Sicht. Zum Abschluß des ersten Veranstaltungstages vermittelte Dr. Alfred Schuster (Clausthal) anhand einer Diaserie Eindrücke über seine Reise nach Patagonien in Südamerika.

Das Sonntag-Tagungsprogramm begann mit Informationen, vorgestellt von Helmuth Botsch (München) über Erfassungsmodelle schützenswerter Biotop in Bayern, die auch in Rumänien angewendet werden können. Hermann Schobel (Würzburg) berichtete über die Publikationen von Klaus Niedermaier (1931-1997), einer der Gründer der Sektion Naturwissenschaften. Anschließend stellte Dr. Eckbert Schneider (Rastatt) die entomologischen Sammlungen des Hermannstädter Museums und ihre Bedeutung für die aktuelle Forschung vor. Es folgten zwei medizingeschichtliche Referate: Dr. Robert Offner (Bayreuth): Johannes Hertelius - ein Klausenburger Mediziner des 16. Jahrhunderts und Hansgeorg v. Killyen (Lahr): Die Programme der sächsischen Gymnasien - wertvolle Primärquellen zur Geschichte der Naturwissenschaften in Siebenbürgen. Im

abschließenden Bericht informierte Dr. Evelyn Rusdea (Freiburg) über ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Siebenbürgischen Westgebirge. Dieses seit zwei Jahren laufende, großangelegte und interdisziplinär organisierte Forschungsvorhaben der Universität Freiburg, an dem über 50 Fachleute aus Deutschland und Rumänien beteiligt sind, befaßt sich mit der Erforschung naturräumlicher und kultureller vielfältiger Bedingungen und Perspektiven des Motzenlandes am Beispiel eines Dorfes an der bekannten Scarisoara-Eishöhle in den Westgebirgen.

Im abschließenden Teil der Tagung wurden sektionsinterne Fragen angesprochen. Anhand des vor einigen Wochen veröffentlichten Thesenpapiers wurde über Gegenwart und Zukunft der Sektion debattiert. Die Teilnehmer der Tagung waren einhellig der Ansicht, daß die Sektion Naturwissenschaften des AKSL sich als Nachfolgerin des 1849 gegründeten Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt versteht. Aus dieser Perspektive sollte die Vielfalt der Forschungsziele beibehalten werden, von den wissenschaftsgeschichtlichen Dimensionen bis hin zu aktuellen Recherchen am Natur- und Kulturraum Siebenbürgen. Auch sollten vermehrt Projekte und Forschungsinhalte in Betracht gezogen werden, die gegenwärtig an zahlreichen Universitäten und Forschungsanstalten Europas den Naturraum Siebenbürgen zum Ziele haben.

Hansgeorg v. Killyen

Buchangebote

Neuer Band „Naturwissenschaftliche Forschungen“

Im Juni dieses Jahres erscheint Band VII der Reihe „Naturwissenschaftliche Forschung in Siebenbürgen“. Die Publikation trägt den Titel „Der Siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt – Jubiläumsband 1849 – 1999“ und enthält 20 Mitteilungen, die anlässlich der Tagung in Hermannstadt 1999 vorgetragen wurden.

Die Herausgeber des Bandes, der gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Museum in Hermannstadt erscheinen und beim Hora in verlegt wird, sind Heinz Heltmann und Hansgeorg von Killyen. Die Autoren der Publikationen sind Mitarbeiter der Sektion Naturwissenschaften und des Hermannstädter Museums sowie Biologen aus anderen deutschen, österreichischen und rumänischen Forschungsinstituten. Ein vielfältiges Spektrum von Themen zur Geschichte des genannten Vereins und seiner Mitarbeiter aber auch zu anderen Siebenbürgen betreffenden naturwissenschaftlichen Inhalten werden im Band geboten. Die 360 Seiten umfassende Publikation kann bis Erscheinen zum Subskriptionspreis von € 14 bestellt werden. Danach wird der Band im Buchhandel €22,50 kosten.

Aufruf zur Subskription und zum Eintrag in die Tabula Gratulatoria

Zum 80. Geburtstag von Prof.Dr.Dr.h.c.mult. Paul Philippi, einem Mitbegründer AKSL, im November wird als Festgabe ein Nachdruck von Richard Schuller: „Der evangelisch-sächsische Pfarrer in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung“ in den Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens als Bd. 28 erscheinen, versehen mit einem neuen Vorwort sowie einem Register. Einträge in die Tabula Gratulatoria sind bis zur Drucklegung (ca. 1. Oktober) möglich. Bitte in der Geschäftsstelle mit beiliegendem Formular melden und vorbestellen! Der Subskriptionspreis beträgt € 29,90,- der spätere Buchhandelspreis € 44,90.

Neuerscheinungen

- Studia Transylvanica Bd. 29: Sorin Mitu: **Die ethnische Identität der Siebenbürger Rumänen. Eine Entstehungsgeschichte.** (Aus dem Rumän. von Edit Szegedi.) Im Buchhandel € 37,90 für Mitglieder € 26,53. (*Böhlau*).
- Studia Transylvanica Bd. 30: Lucian Boia: **Geschichte und Mythos. Zur Gegenwart des Vergangenen in der rumänischen Gesellschaft.** (aus dem Rumän. von Annemarie und Horst Weber.) Im Buchhandel € 33,90, für Mitglieder 23,73. (*Böhlau*).
- Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens, Bd. Friedrich Umbrich: **Alptraum Balkan.** Im Buchhandel € 30,50, für Mitglieder € 21,35 (*Böhlau*).
- Anton E. Dörner: **Urkunden und Chroniken über die Geschichte der Stadt und des Stuhls Broos**, Bd. I, 1200-1541. Nicht im deutschen Buchhandel, € 15, für Mitglieder € 10, (*Argonaut*)
- **Familienbuch Großlasseln 1694-1990.** Bearb. Georg Hermann Gehann. 471 Seiten, Abb., Leinen. Im Buchhandel € 59,--, für Mitglieder € 41,30. (*AKSL*)

Neuauflagen

- Hermann Fabini: **Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen (Bd. 1).** 3., überarb. Aufl. 912 Seiten, ca. 1300 Abb. Im Buchhandel € 89,--, für Mitglieder € 62,30 (*Monumenta und AKSL*).
- Harald Roth: **Kleine Geschichte Siebenbürgens.** 2. durchgesehene Auflage 2003. Im Buchhandel € 19,90, für Mitglieder € 13,93 (*Böhlau*)
- Gerald Volkmer: **Das Fürstentum Siebenbürgen 1541-1691.** Im Buchhandel € 9,80, für Mitglieder € 6,86 (*aldus und AKSL*).

Weiterhin lieferbar

- Paul Niedermaier: **Städtebau im Mittelalter. Siebenbürgen, Banat, Kreischgebiet 1242-1347.** 296 Seiten, über 200 Abb. Im Buchhandel € 35,50, für Mitglieder € 24,85 (*Böhlau*).

- **Denkmaltopographie Siebenbürgen**, Bd. 4 (Kreis Mieresch) Teilband 1: **Stadt Schäßburg**. 238 S., ca. 500 Abb. Im Buchhandel € 24,50, für Mitglieder € 17,15 (*Rheinland Verlag*).
- **Denkmaltopographie Siebenbürgen**. Bd. 5.1.1: **Hermannstadt (Altstadt)**. Hg. Christoph Machat. 452 Seiten, über 1500 Abb. Im Buchhandel € 34,50, für Mitglieder € 24,15 (*Rheinland Verlag*).
- Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt, Band 3: **Inschriften der Stadt Hermannstadt aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit**. Bearbeitet von Ioan Albu. 62, 344 Seiten, ca. 120 Abb. Im Buchhandel € 30, für Mitglieder € 21 (*hora und AKSL*).
- **Taten und Gestalten. Bilder aus der Geschichte der Rumänien-deutschen**. Band II. Hg. Dieter Drotleff. 177 Seiten. Preis € 9 (*hora*).
- Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt, Band 8/2: **Annales Ecclesiastici [Burzenländer Kapitelsprotokolle 1531-1763]**. Bearb. von Julius Gross, durchges. von Gernot Nussbächer, hg. von Elisabeta Marin. 524 Seiten. Im Buchhandel € 47, für Mitglieder € 32,90 (*aldus und AKSL*).
- Gernot Nussbächer: **Beiträge zur Honterus-Forschung 1966-1989**. 270 Seiten, Abb. Im Buchhandel € 9,80, für Mitglieder € 6,86 (*aldus und AKSL*).
-

„Handbuch der Historischen Stätten: Siebenbürgen“

Im September 2003 wird der Kröner Verlag Stuttgart als Band 330 von Kröners Taschenausgabe als neue Folge des „Handbuchs der Historischen Stätten“ den Band „Siebenbürgen“ vorlegen. Das rund 390 Seiten starke Buch, herausgeberisch betreut von Harald Roth, ist das Ergebnis eines mehrjährigen Projekts des Siebenbürgen-Instituts und enthält neben einer historischen Einführung und Anhängen (u.a. Regenten- und Bischofslisten) 179 Einzelbeiträge zu historisch bedeutsamen Orten Siebenbürgens, des Banats, des Banater Berglands, des Sathmarer Landes und der Marmarosch, ergänzt durch 11 Karten und 22 Stadtpläne bzw. Grundrisse. Die rund 20 Mitarbeiter kommen aus Deutschland, Rumänien und Ungarn. Der Band (Taschenbuchformat, Leinen, Schutzumschlag) wird im Buchhandel ca. € 20,- kosten, AKSL-Mitglieder werden einen Rabatt erhalten (vgl. Beilage in Heft 3 der Mitteilungen).

Historische Siebenbürgen-Landkarten

Ein kopierter Katalog historischer Siebenbürgen-Landkarten, deren Verkauf das Siebenbürgen-Institut vermittelt, kann in Gundelsheim zur Ansicht bestellt werden, die Karten selbst sind im Original im Institut einsehbar und können ggf. von dort mit Rechnung verschickt werden. Interessenten bitte in Gundelsheim Bescheid geben.

Praktikanten gesucht

Die Siebenbürgische Bibliothek Gundelsheim beschäftigt fortlaufend ehrenamtlich tätige Praktikanten. Dies können rüstige Rentner sein oder Schüler und Studenten in den Ferien bzw. der vorlesungsfreien Zeit. Diese Praktikanten werden mit einfachen bibliothekarischen Arbeiten betraut und in die Arbeitsabläufe der Bibliothek integriert. Sie können auf diesem Wege die wertvollen Sammlungen der Bibliothek kennenlernen. Geboten werden freie Kost und Logis. Weitere Auskünfte sind zu erhalten unter der Rufnummer: 06269/4215-10 (dienstags bis freitags 9-17 Uhr) oder über info@siebenbuergen-institut.de

„Allegro“ für die Bibliothek

Mit Hilfe der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek ist es gelungen, das Bibliothekssystem „Allegro“ für 180,- Euro zu erwerben. Die jährlichen Lizenzgebühren belaufen sich auf 130,- Euro und werden künftig wohl ebenfalls aus dem Etat der Freunde und Förderer bereitgestellt werden müssen.

Die für Bibliothekssysteme einmalig günstige Entwicklung der Universitätsbibliothek Braunschweig wird es der Siebenbürgischen Bibliothek in Gundelsheim erlauben, innerhalb der nächsten beiden Jahre so gut wie alle zur Zeit noch in konventioneller (handschriftlicher) Form ausgeführten Tätigkeiten des Einarbeitungsvorganges von Neuzugängen in elektronischer Form zu verrichten. Es handelt sich hierbei um die Führung eines elektronischen Zugangsbuches, um die Verwaltung der Ausleihdaten, um den Nachweis der nur noch elektronisch nachgewiesenen Neuzugänge der Bibliothek, um die Internetpräsenz und um den elektronischen Nachweis der Archivbestände.

Die Vorteile für den Bibliotheksbenutzer liegen auf der Hand: Er wird, ob von zu Hause oder aus dem Lesesaal ohne Umweg über den Karlsruher Virtuellen Katalog über die bereits existierende Internetseite des Siebenbürgen-Instituts www.siebenbuergen-institut.de direkten Zugriff auf die Bestände der Bibliothek haben. Das lästige Ausfüllen der Ausleihscheine im Lesesaal wird entfallen, dafür wird der säumige Leser aber regelmäßiger und konsequenter als dies bisher aus personaltechnischen Gründen möglich war gemahnt und im Rahmen der in Baden-Württemberg geltenden Mahnungsregelungen zugunsten der Bibliothek zur Kasse gebeten.

Wir (das Bibliothekspersonal) hoffen auf eine kurze Einarbeitungszeit und auf verständnisvolle Nutzer bei zweifellos auftretenden „Kinderkrankheiten“.

Christian Rother

Spendenlisten 1. Quartal 2003

Wir danken allen Spendern von finanziellen Zuwendungen wie von Büchern und anderen Schriften herzlich für ihre Unterstützung!

Spenden zugunsten des Arbeitskreises

Gerda Lurtz, Geretsried, € 25; Ortwin Hanke, Bad Orb, € 58,20; Peter Gärtner, Schweinfurt, € 8,50; Brigitte Tontsch, Dahlenburg, € 3,38; Erwin Etter, Heilbronn, € 18,50; Andrea Josof, München, € 100; Meta Rieger, Nagold, € 16,50; Annemarie Wagner, Beinheim/Frankreich, € 57,94; Robert Hull, Cypress, Calif./USA, € 3,60; Erwin Heltmann, € 15; Dr. Wolfram Theilemann, Zwickau, € 41,50; Gerhard Michel Bonfert, Bad Wörishofen, € 100; Karl Galter, Kaufbeuren, € 20; Ing. Ortwin Lieb, Düsseldorf, € 20; Hans Binder, Göttingen, € 30; Aglaya Strauss, Donaueschingen, € 3,28; Dipl.-Ing. Gert Letz, Geretsried, € 50; Matthias Grum, Langenzenn, € 48; Gudrun Markus, Gundelsheim, € 58,50; Prof. Dr. Thomas Nägler, Neuhausen, € 10; Dr. Lutz Rosenthal, Korntal, € 50; Jörg Scheeser, Hartmannsdorf, € 8,50; Hans Gogesch, Buxheim, € 8,50; Walter Gunne, Hanau, € 13,50; Dr. Hermann Sonntag, Kulmbach, € 100; Daniel Schobel, Wiehl, € 20; Erika Schunn, Leimen, € 20; Dr. Kurt Müller, Weil der Stadt, € 25; Miklos Szöllösi, Worpsswede, € 17,76; Jürgen Schlezack, Berlin, € 50; Dr. Günther Tontsch, Hamburg, € 50; Ing. Dieter Ganzert, Ismaning, € 58,50; Adele Warga, Ostfildern, € 30; Sigrun Rothbächer, Geretsried, € 50; Georg Krauss, Mühlheim, € 32,10; Karin Bertalan, Öhringen, € 10; Heinrich Lukesch, Königsbrunn, € 38; Brigitte Orendi, Leutenbach, € 8,50; Dr. Hermann Binder, Rastatt, € 25; Ingmar Brandsch, Maulbronn, € 8,50; Peter Obermayer, Greifenstein, € 7,44; Rüdiger Schiel, Gunzenhausen, € 3,50; Georg Schunn, Carlsberg, € 3,50; Dr. Erhard Schwarz, Traunreut, € 50; Helgard Wagner, € 50; Dr. Helga Stein, Hildesheim, € 8,50; Horst Liebhart, Ravensburg, € 18,50; Erwin Krich, Stuttgart, € 8,50; Martin Bartesch, Stuttgart, € 18,50; Dr. Ralf Thomas Göllner, Olching, € 20; Helmut Julius Botsch, Haar, € 30; Friedrich Roth, Königsbrunn, € 8; Gerhard Löw, Gernsheim, € 25; Ricarda Kaiser, Mannheim, € 3,28; Alexander Balint, München, € 28; Samuel Kartmann, Butzbach, € 100; Daniel Ursprung, Zürich/Schweiz, € 3,50; Edeltraut Ackner, Würzburg, € 17,94; Dr. Hans Markus, Aichwald, € 53,50; Daniel Schuster, Lohr am Main, € 7,94; Dieter Folberth, € 20; Hilde Braedt, Korntal, € 20; Werner Teibrich, Wien/Österreich, € 15; Helmut Wolff, Marbach, € 7,44; Dipl.-Ing. Michael Gondosch, Bad Vilbel, € 18,50; Dipl.-LW. Simon Acker, Wiesbaden, € 50; Tamas Szöcs, € 20; Dr. Dietmar Gärtner, Ober-Ramstadt, € 8,50; Dr. Ruth Fabritius, Bonn, € 50; Hannelore Maurer, Crailsheim, € 58,50; Wilhelm Folberth, Eppstein, € 25; Helgard von Werden, Nürnberg, € 500; Udo Acker, Grafing, € 4,52; Viktor u. Uta Hess, € 10;

Spenden zugunsten Sektion Genealogie:

Dipl.-Ing. Richard Weisskircher, Köln, € 30; Adelheid Wokalek, Baden-Baden, € 20;

Spenden zugunsten Sektion Naturwissenschaften:

Dipl.-Phys. Ingrid Koch, Eschborn, € 43,50;

Spenden zugunsten Nordsiebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch:

Dr. Jost Linkner, Wels/Österreich, € 250;

Spenden zum Gedenken an Hildegard Benning, Freilassing:

Christa Schlezak, € 600;

Spenden an die Bibliothek

Nils H. Mazgareanu, Nürnberg; Ulrich Burger, Klausenburg; Thomas Sindilariu, Rosenheim; Horst Klees (HOG Petersberg), Bad Mergentheim; Susanne Kästner, München; Reinhard Göttl, Hamburg; Wolfgang Klein, Mainz; Südostdeutsches Kulturwerk, München; Joachim Wittstock, Hermannstadt; Konrad Klein, Gauting; Dr. Jost Linkner, Wels; Dr. András Balogh, Budapest; Dr. h.c. Hans Bergel, Gröbenzell; Ida Wendel, Mosbach; Ingrid Rzepka, Göttingen; Bruno Fleischer, Heilbronn; Prof.Dr.Dr.Dr.h.c.mult Harald Zimmermann, Tübingen; Marianne Löw, Gundelsheim; Rolf Wagner, Rosenheim; Gertraud Roth, Braunschweig; Günther Folberth, Heilbronn; Richard Ackner, Neubrandenburg; Alexander Czoppelt, Höchststadt/ Aisch; Franz Horvath, Heidelberg; Roland Zink, Heilbronn; Dr. Christian Zaminer, Heidelberg; HOG Kronstadt; Dr. Márta Fata, Tübingen; Dieter Folberth, Heilbronn; Horst Schuller, Berlin; Helmuth Julius Knall, Mediasch; Eva Ecker, Zweibrücken; Irene Zoltner, Gundelsheim; Dr. Paul Niedermaier, Hermannstadt; Mathias Weber, Heilbronn; Pfarrer i.R. Kurt Franchy, Wiehl; Franz Peter German, Baden-Baden; Institut für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen; Annemarie Leonhardt, Augsburg; Michael Galz, Gundelsheim; Sabolcz de Vajay, Vevey; Simon Acker, Wiesbaden; Adolf Gärtner, München; Horst Bonfert, Karlsruhe; Horst Schuller, Berlin; Günter Czernetzky, München; Goethe-Institut, Bukarest; Ioan Aldea, Klausenburg; Dr. Volker Wollmann, Obrigheim; Hans-Werner Schuster, München; Günter Gross, Wolfratshausen; Rolf Wagner, Ravensburg; Prof.Dr.h.c. Paul Philippi, Hermannstadt; Rudolf Rösler, Regensburg; Hedwig Deppner, Osterode; Hansotto Drotloff, Alzenau; Dr. Rolf Schneider, Oberhausen; Hermann Schlandt, Percha; Prof. Daniel Rhein, Mainz; Balduin Herter, Mosbach; Dr. Harald Roth, Mosbach; Dr. Robert Offner, Speichersdorf; Erwin Schäffer, Bretzfeld; Martin Henning, Reinbek.

Spenden an das Archiv

In Heft 4/2002 der MSI hatten wir in der Spendenliste Herrn Pfarrer Dr. Christian Weiss genannt. Dr. Christian Weiss war zwar der Überbringer der Archivalien, die Geber waren allerdings die HOG Roseln. Wir bedanken uns für die Richtigstellung und noch einmal ausdrücklich beim Überbringer und beim Geber, die im guten Zusammenwirken dieses vollbracht haben.

Adolf Gärtner, München; Alexander Czoppelt; Höchststadt/Aisch; Alice Ohsam, Bremen; Balduin Herter, Mosbach; Dieter Folberth, Heilbronn; Dieter Phleps, Ludwigsburg; Dr. Christian Weiss, Tübingen; Dr. Fritz Frank, Linz; Dr. Harald Roth, Mosbach; Frieder Schaser, Aistätten; Gerhard Petri, Bielefeld; Gerhard Truetsch, Heidelberg; Gertud Roseczky, Gundelsheim; Günter Groß, Wolfratshausen; Hanspeter Zehner, Emmendingen; Harald Lienert, Waiblingen; Hedwig Deppner, Osterode; Ilse Berger, Gundelsheim; Irene Zoltner, Gundelsheim; Jürgen Schlezak, Berlin; Jutta Fabritius, Baden-Baden; Jutta Pallos-Schönauer, Karlsruhe; Katharina Gaadt, Nordheim; Klaus Peter Avender, Mannheim; Konrad Klein, Gauting; Kurt Franchy, Wiehl; Kurt Schneider, Bad Neuenahr-Ahrweiler; Luise Salmen, Gundelsheim; Marianne Löw, Gundelsheim; Martin Hennig, Reinbeck; Mathias Weber, Heilbronn; Michael Hien, Ingolstadt; Prof. Dr. Herrmann Hienz, Krefeld; Richard Ackner, Neubrandenburg; Rolf Wagner, Ravensburg; Rosi Froß, Bad Segingen; Ruth Czetto, Lauffen; Simon Acker, Wiesbaden; Thomas Albrich, Hesse; Uwe Konst, Mainz.

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar, Fax (06269) 421010, E-mail: info@siebenbuergen-institut.de
Redaktion: Gustav Binder (verantw.), Dr. Harald Roth. Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschlüsse: Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: KSK Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00); Freunde und Förderer: KSK Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00).

ISSN 0945-702X